



An diesem unbeschränkten Bahnübergang in Pfronten gab es mehrere tödliche Unfälle. Nun geht es um die Frage, wie die Sicherheit möglichst bald erhöht werden kann. Archivfoto: Benedikt Slegert

Wegen Übergang: Bürgermeisterin beim Bahnchef

Pfronten/München Wegen des unfallträchtigen Bahnübergangs in Pfronten, auf dem bereits mehrere Menschen ums Leben kamen (wir berichteten), hat Bürgermeisterin Michaela Waldmann jetzt einen Termin bei Klaus-Dieter Josel, dem Konzernbevollmächtigten der Bahn für Bayern. Sie wird am 29. März mit dem Bundestagsabgeordneten Stephan Stracke, der Landtagsabgeordneten Angelika Schorer sowie eventuell mit Landrätin Maria Rita Zinnecker nach München reisen.

Waldmann will bei Josel die noch ausstehende Vereinbarung über den Bau einer Ampel mit Halbschranken einfordern und auf eine schnellere Umsetzung drängen, als es bislang geplant ist. Die Bahn kalkuliert mit einem fünfjährigen Verfahren. Die Gemeinde Pfronten berät laut Michaela Waldmann gerade mit Betroffenen, auf welche unbeschränkte Bahnübergänge auf dieser Strecke künftig verzichtet werden kann, wie es die Bahn fordert. (mar)